



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Steinfurt



# Verkehrsunfallentwicklung

2017

in der

**Kreispolizeibehörde Steinfurt**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1 Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1 Unfallkategorien	3
1.2 Begriffe	3
1.3 Stichtag der Erhebung	4
<b>2 Verkehrsunfälle</b>	<b>4</b>
2.1 Verkehrsunfälle nach Kategorien	4
2.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	6
2.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7
<b>3 Unfallfolgen</b>	<b>8</b>
3.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	8
3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	11
<b>4 Unfallbeteiligung</b>	<b>14</b>
<b>5 Ausgewählte Zielgruppen</b>	<b>15</b>
5.1 Kinder	15
5.2 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	17
5.3 Senioren (65 Jahre und älter)	18
5.4 Radfahrer incl. Pedelec	19
<b>6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht</b>	<b>20</b>
6.1 Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden	21
<b>7 Unfallursachen</b>	<b>22</b>
<b>8 Örtliche Unfallentwicklung</b>	<b>23</b>
<b>9 Örtliche Unfalluntersuchung</b>	<b>25</b>
<b>10 Verkehrsunfallprävention und Opferschutz</b>	<b>26</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>27</b>

## 1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

### 1.1 Unfallkategorien

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

### 1.2 Begriffe

- **Getötete**  
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**  
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**  
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerer Verkehrsunfall**  
Verkehrsunfälle der Kat. 1 bis 3
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden**  
Es liegt eine Straftat (z.B. Alkohol-/Drogenmissbrauch, Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr...) im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vor und gleichzeitig ist ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit  
oder  
eine Ordnungswidrigkeit ( z.B. Rotlicht missachtet, Vorfahrtsverletzung...) mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog  
und  
ein Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit.

<sup>1</sup> Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



## 1.3 Stichtag der Erhebung

Stichtag aller Zahlen ist der 08. Februar 2018. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

## 2 Verkehrsunfälle

### 2.1 Verkehrsunfälle nach Kategorien

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 12858 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf. Das waren 938 (7,87 %) Unfälle mehr als im Jahr 2016.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat.1 bis 3) hat es eine Abnahme von 31 (-2 %) auf 1522 gegeben.

327 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) waren zu verzeichnen, das waren 9 (2,8 %) mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist um 757 (9,62 %) auf 8626 gestiegen.

Die Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) ist um 13 (20,31 %) auf 77 gestiegen.

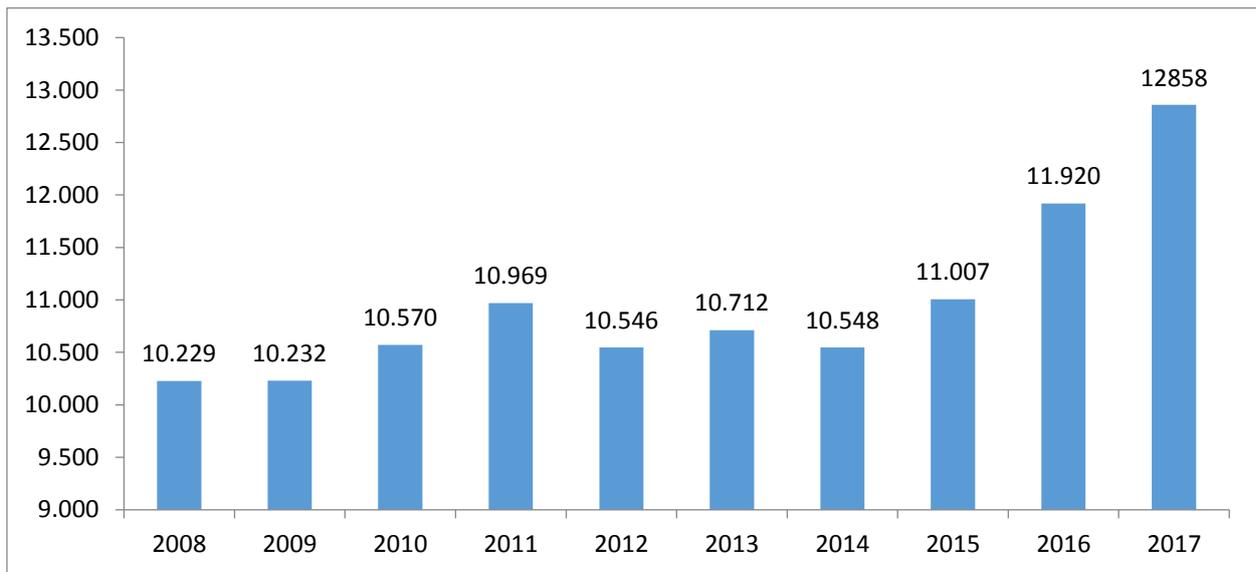
Bei den Verkehrsunfällen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wurde eine Zunahme um 190 (8,98 %) auf 2306 registriert. Verkehrsunfälle nach Kategorien

	2016	2017	Veränderung	
			Anzahl	Prozent
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	20	27	7	35,00%
Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen	332	340	8	2,41%
Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen	1201	1155	-46	-3,83%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	318	327	9	2,83%
Kat. 5 Sonstiger Sachschadensunfall	7869	8626	757	9,62%
Kat. 6 Sonstiger VU mit Alkohol	64	77	13	20,31%
Kat. 7 Sonstiger VU mit Flucht	2116	2306	190	8,98%
Gesamtzahl aller Unfälle	11920	12858	938	7,87%

### Abbildung 1: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)

(Die Kat. 7 wird noch geführt, weil die elektronische Datenerfassung dem neuen Erlass noch nicht angepasst wurde.)

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



**Abbildung 2: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) von 2008 bis 2017**

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 13.415 (2,10 %) auf 653442 gestiegen.

Die Verkehrsunfallentwicklung in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 3 entnommen werden.

Polizeiwachen	2016	2017	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2864	3097	233	8,14%
Steinfurt/Ochtrup	2085	2250	165	7,91%
Rheine	2998	3136	138	4,60%
Ibbenbüren	2655	2891	236	8,89%
Lengerich	1318	1484	166	12,59%
KPB Steinfurt	11920	12858	938	7,87%

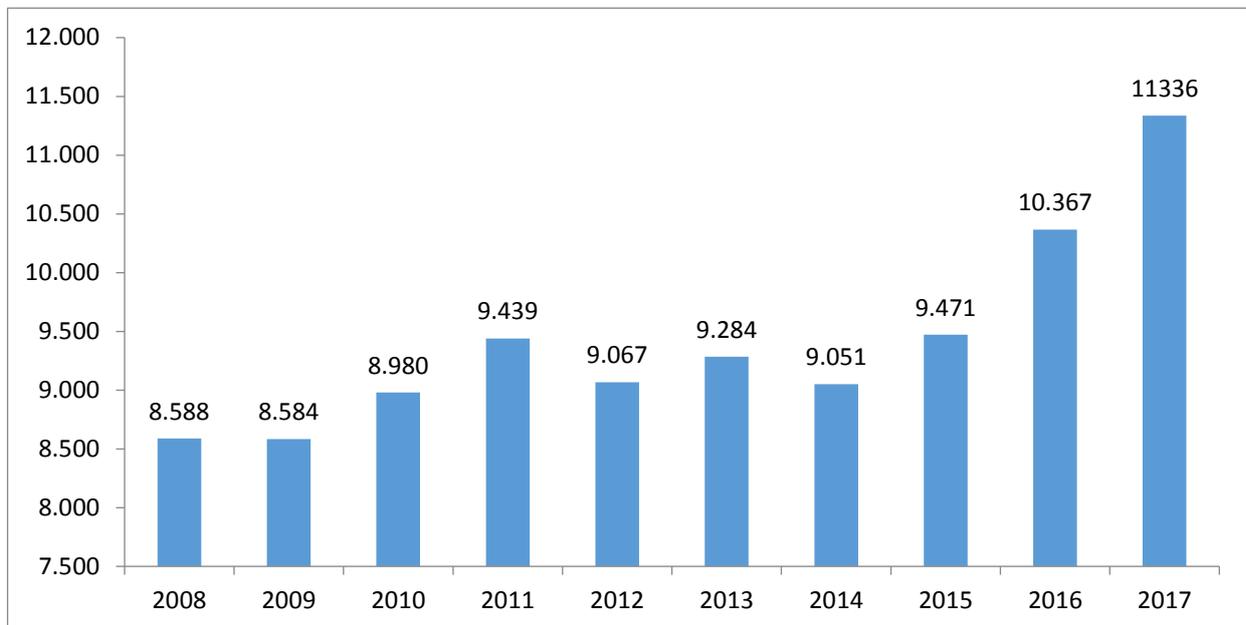
**Abbildung 3: Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen**

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



## 2.2 Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) ist im Jahr 2017 um 969 auf 11336 (9,35%) gestiegen.



**Abbildung 4: Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2008 bis 2017**

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 15140 (2,62 %) auf 593111 Unfälle gestiegen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 5 entnommen werden

Polizeiwachen	2016	2017	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2462	2715	253	10,28%
Steinfurt/Ochtrup	1816	1993	177	9,75%
Rheine	2597	2750	153	5,89%
Ibbenbüren	2316	2555	239	10,32%
Lengerich	1176	1323	147	12,50%
KPB Steinfurt	10367	11336	969	9,35%

**Abbildung 5: Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen**

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



## 2.3 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) ist um 31 (-1,99%) gesunken.

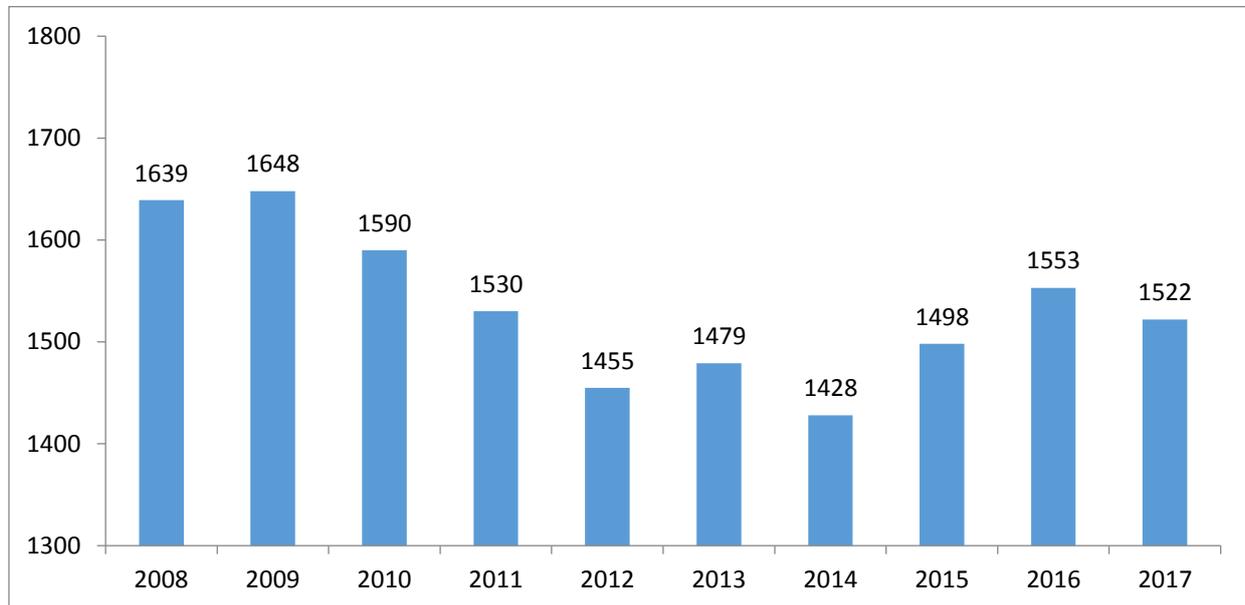


Abbildung 6: Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2008 bis 2017

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 1.724 (-2,78 %) auf 62.055 Unfälle gesunken.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 7 entnommen werden.

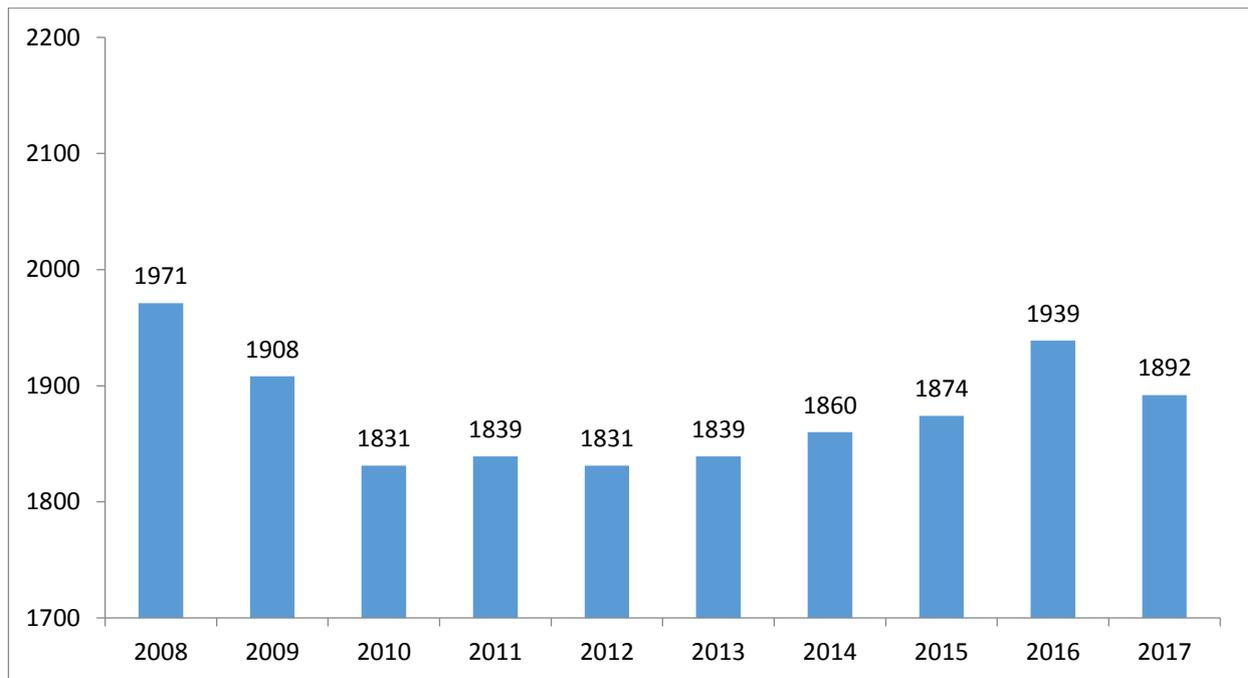
Polizeiwachen	2016	2017	Veränderung	
Emsdetten/Greven	402	382	-20	-4,98%
Steinfurt/Ochtrup	269	257	-12	-4,46%
Rheine	401	386	-15	-3,74%
Ibbenbüren	339	336	-3	-0,88%
Lengerich	142	161	19	13,38%
KPB Steinfurt	1553	1522	-31	-2,00%

Abbildung 7 Verkehrsunfälle mit Verletzten in einzelnen Wachbereichen

## 3 Unfallfolgen

### 3.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen hat um 47 verletzte Personen (-2,42 %) auf 1892 abgenommen.



**Abbildung 8: Anzahl der verletzten Personen 2008 bis 2017**

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 10 entnommen werden.

Die Zahl der verletzten Personen im Land NRW hat um 1.767 (-2,25 %) abgenommen.

Polizeiwachen	2016	2017	Veränderung	
Emsdetten/Greven	487	457	-30	-6,16%
Steinfurt/Ochtrup	326	307	-19	-5,83%
Rheine	501	469	-32	-6,39%
Ibbenbüren	425	433	8	1,88%
Lengerich	200	226	26	13,00%
KPB Steinfurt	1939	1892	-47	-2,42%

**Abbildung 9: Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen**

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Art der Verletzung	Zahl		Veränderung	
	2016	2017		
Schwerverletzte	379	403	24	6,33%
Leichtverletzte	1560	1489	-71	-4,55%
Gesamt	1939	1892	-47	-2,42%

**Abbildung 10: Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen**

Verkehrsbeteiligung	motorisierte Zweiradfahrer	Pkw-Benutzer	Lkw-Benutzer	Benutzer sonst. Kfz	Fahrradfahrer	Fußgänger	sonstige	Gesamt
< 6 Jahre	0	23	0	1	2	3	0	29
6 - 9 Jahre	0	15	0	2	17	3	1	38
10-14 Jahre	0	19	0	0	68	10	2	99
15-17 Jahre	53	30	0	3	52	9	3	150
18-24 Jahre	39	221	4	1	73	5	0	343
25-64 Jahre	108	503	21	29	258	38	6	963
>64 Jahre	6	114	0	6	117	22	5	270
Gesamt	206	925	25	42	587	90	17	1892

**Abbildung 11: Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung 2017**

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Jahr \ Alter	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
bis 15 Jahre	233	226	183	208	220	179	182	158	166	166
15-17 Jahre	180	135	161	164	121	155	133	150	140	150
18-24 Jahre	352	378	349	348	379	355	299	304	336	343
25-64 Jahre	1000	938	918	903	875	897	973	1001	1024	963
65 und älter	206	231	220	218	238	253	273	261	273	270
<b>Gesamt</b>	<b>1971</b>	<b>1908</b>	<b>1831</b>	<b>1841</b>	<b>1833</b>	<b>1839</b>	<b>1860</b>	<b>1874</b>	<b>1939</b>	<b>1892</b>

**Abbildung 12: Anzahl der verletzten Personen nach Alter in den Jahren 2008 bis 2017**

Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Motorisierte Zweiradbenutzer	316	262	252	219	221	208	207	217	207	206
Pkw-Benutzer	855	870	835	935	838	949	931	890	964	925
LKW-Benutzer	31	23	42	40	37	22	24	43	28	25
Benutzer sonstiger Kfz.	13	12	18	23	23	38	1	18	10	42
Fahrradbenutzer	615	577	557	499	579	510	550	569	577	587
Fußgänger	131	158	123	114	127	105	139	118	128	90
sonstige	10	6	4	11	8	7	8	19	25	17
<b>Gesamt</b>	<b>1971</b>	<b>1908</b>	<b>1831</b>	<b>1841</b>	<b>1833</b>	<b>1839</b>	<b>1860</b>	<b>1874</b>	<b>1939</b>	<b>1892</b>

**Abbildung 13: Anzahl der Verletzten nach Verkehrsbeteiligung in den Jahren 2008 bis 2017**

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



## 3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

28 Verkehrsteilnehmer sind im Jahr 2017 tödlich verletzt worden.

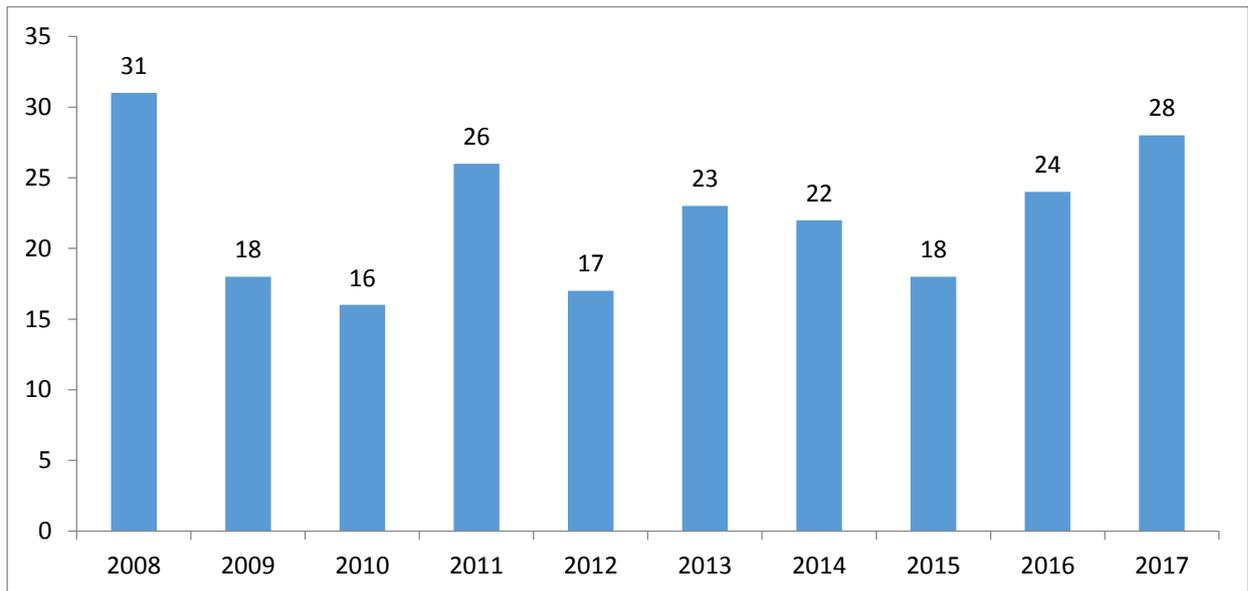


Abbildung 14: Anzahl der getöteten Personen von 2008 bis 2017

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

Polizeiwachen	2016	2017	Veränderung
Emsdetten / Greven	8	6	-2
Steinfurt / Ochtrup	4	7	3
Rheine	3	2	-1
Ibbenbüren	7	5	-2
Lengerich	2	8	6
KPB Steinfurt	24	28	4

Abbildung 15: Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Bei 27 Verkehrsunfällen ist/sind – bezogen auf die Altersgruppen –

- kein Kind
- 2 Jugendliche (Pkw-Beifahrer, 1 Lkr-Fahrer)
- vier „junge Erwachsene“ (2 Pkw-Fahrer 1 Pkw-Beifahrer, 1 Quadfahrer)
- fünfzehn Erwachsene (6 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Beifahrer, 2 Fahrradfahrer, 3 Krad-Fahrer, 2 Fußgänger, 1 Beifahrer Bus)
- sieben Senioren (1 Fußgänger, 6 Fahrradfahrer, davon 3 Pedelec-Fahrer )

getötet worden.

Alter \ Verkehrsbeteiligung	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>64	Gesamt
Motorisierte Zweiradfahrer	0	0	0	1	0	3	0	4
Pkw-Fahrer	0	0	0	0	2	6	0	8
Pkw-Beifahrer	0	0	0	1	1	1	0	3
LKW-Fahrer	0	0	0	0	0	0	0	0
Fahrradfahrer	0	0	0	0	0	2	6	8
Fußgänger	0	0	0	0	0	2	1	3
Sonstige	0	0	0	0	1	1	0	2
Gesamt	0	0	0	2	4	15	7	28

**Abbildung 16: Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung**

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Jahr \ Alter	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
bis 15 Jahre	4	2	1	1	0	0	0	0	1	0
15-17 Jahre	1	0	0	2	0	0	3	0	1	2
18-24 Jahre	2	3	6	7	4	5	3	3	4	4
25-64 Jahre	19	5	8	9	9	16	12	11	11	15
65 und älter	5	8	1	7	4	2	4	4	7	7
Gesamt	31	18	16	26	17	23	22	18	24	28

**Abbildung 17: Anzahl der getöteten Personen nach Alter von 2008 bis 2017**

Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Motorisierte Zweiradbenutzer	7	1	2	4	2	5	4	3	7	4
Pkw-Benutzer	16	9	8	12	8	11	11	5	12	11
LKW-Führer	0	0	1	0	2	1	1	0	0	0
Fahrradbenutzer	4	5	2	6	5	2	3	1	2	8
Fußgänger	3	3	3	3	0	4	3	7	2	3
sonstige	1	0	0	1	0	0	0	2	1	2
Gesamt	31	18	16	26	17	23	22	18	24	28

**Abbildung 18: Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung von 2008 bis 2017**

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sind im abgelaufenen Jahr mit 484, 40 Verkehrstote weniger (-7,63 %) registriert worden.

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 4 Unfallbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

Die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle hat um 31 (-1,99 %) Unfälle abgenommen, hierbei wurden 43 Personen weniger als im Vorjahr verletzt oder getötet. Dies ist eine Abnahme um fast 2,19%. Die genaue Entwicklung kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

	2016	2017	Veränderung	
Anzahl der Verkehrsunfälle	1553	1522	-31	-1,99%
Anzahl der Verunglückten	1963	1920	-43	-2,19%

**Abbildung 19: Anzahl der schweren Verkehrsunfälle und der Verunglückten**

Alter \ Verkehrsbeteiligung	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
Motorisierte Zweiradbenutzer	0	0	0	54	39	111	6	210
Pkw-Benutzer	23	15	19	31	224	510	114	936
LKW-Benutzer	0	0	0	0	4	21	0	25
Benutzer sonstiger Kfz.	1	2	0	3	2	30	6	44
Fahrradbenutzer	2	17	68	52	73	260	123	595
Fußgänger	3	3	10	9	5	40	23	93
sonstige	0	1	2	3	0	6	5	17
Gesamt	29	38	99	152	347	978	277	1920
Anteil	1,51%	1,98%	5,16%	7,92%	18,07%	50,94%	14,43%	100,00%
Bevölkerungsanteil	5,63%	3,81%	5,21%	3,67%	8,43%	53,86%	19,39%	100,00%

**Abbildung 20: Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen 2017**

## 5 Ausgewählte Zielgruppen

### 5.1 Kinder

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung hat um 1 auf 135 abgenommen, das sind 0,73 % weniger im Vergleich zu 2016, - siehe Abbildung 21 -.

Im abgelaufenen Jahr

- ist kein Kind tödlich
- sind 19 Kinder schwer
- sind 147 Kinder leicht

verletzt worden.

Bei den schwerverletzten Kindern bedeutete dies eine Zunahme um 1 Kind ( 5,5 %). Die Anzahl der leichtverletzten Kinder hat sich um 1 (-0,67 %) verringert.

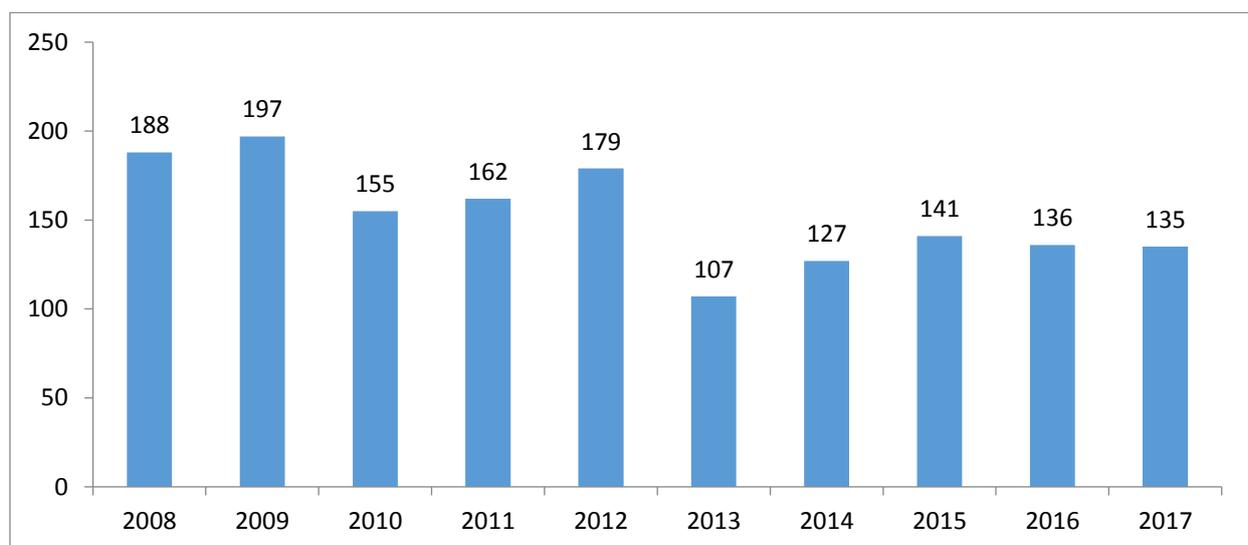
Als **aktive** Verkehrsteilnehmer sind 106 Kinder (87 Radfahrer, 19 Fußgänger) verletzt worden, 18 Kinder (-14,5 %) weniger als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 2 Kinder jünger als 6 Jahre, 17 Kinder zwischen 6 -10 Jahre und 68 älter als 10 Jahre gewesen. Von den Fußgängern sind 3 Kinder jünger als 6 Jahre, 3 Kinder zwischen 6 -10 Jahre und 10 Kinder älter als 10 Jahre gewesen.

60 Kinder sind als **passive** Verkehrsteilnehmer (Mitfahrer) verletzt worden; das sind 17 Kinder (39,5 %) mehr als in 2016.

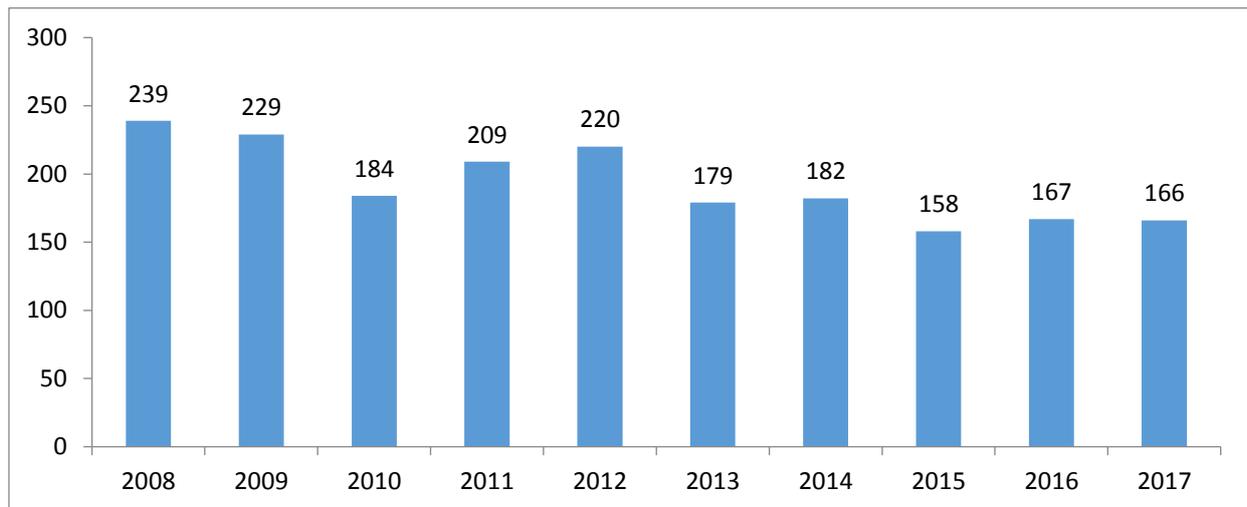
Mit 49 VU haben sich 12 Schulwegunfälle mehr als im Vorjahr ereignet. Damit ist die Anzahl um 32 % gestiegen.

39 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 8 als Fußgänger beteiligt gewesen. Auf dem Schulweg sind 7 Kinder schwer (2 Radfahrer) und 40 Kinder leicht (35 Radfahrer, 5 Fußgänger) verletzt worden.

Von den 39 Radfahrern sind 8 im Alter von 6-10 Jahre, 28 zwischen 11-14 Jahre; 3 Fußgänger sind zwischen 6-10 Jahre, 5 zwischen 11-14 Jahre gewesen.



**Abbildung 21: Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern von 2008 bis 2017 (aktiv)**



**Abbildung 22: Anzahl verunglückter Kinder von 2008 bis 2017**

## 5.2 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

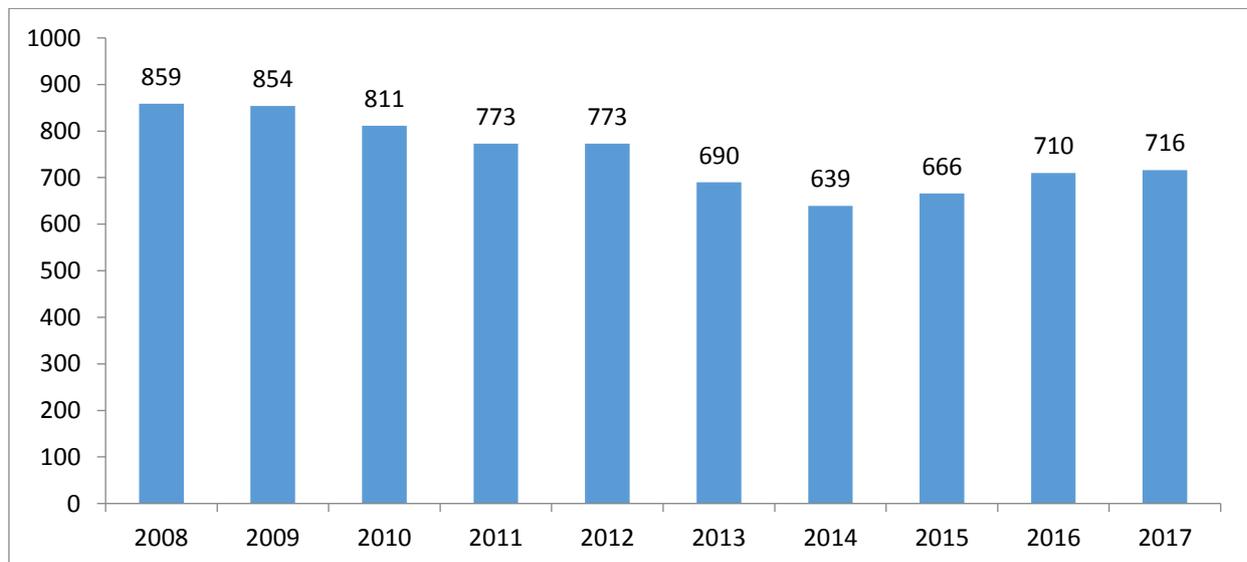
18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer sind an 716 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, 6 mehr als 2016 (0,84 %) – siehe Abbildung 23 -.

Dabei sind 348 „Junge Erwachsene“ verunglückt, 8 (2,4 %) mehr als in 2016, davon 292 als aktive und 56 als passive Verkehrsteilnehmer. - siehe Abbildung 24 -

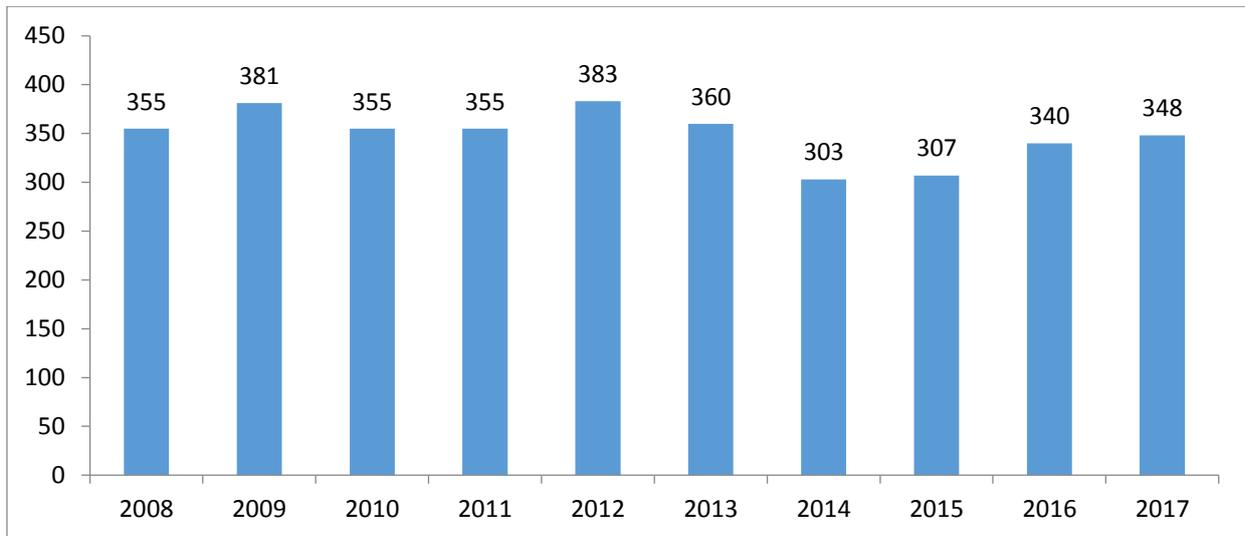
4 junge Erwachsene haben tödliche Verletzungen erlitten. (2 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Mitfahrer, 1 Fahrer sonstiges Kfz)

71 Verkehrsteilnehmer sind schwer verletzt worden (58 Aktive, 13 Passive), eine Zunahme um 11 (18,3 %). 273 sind leicht verletzt worden (232 Aktive, 41 Passive), eine Abnahme um 1 (-0,36%).

„Junge Erwachsene“ haben 293 der 1.522 schweren Verkehrsunfälle verursacht. Sie stellen einen Anteil von 19,25% der Verursacher von Verkehrsunfällen. 2016 ist diese Personengruppe in 294 von 1.551 Fällen (18,9%) Unfallverursacher gewesen. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt fast gleichbleibend 8,43 %.



**Abbildung 23: Anzahl Verkehrsunfälle mit „jungen Erwachsenen“**



**Abbildung 24: Anzahl verunglückter „junge Erwachsener“**

## 5.3 Senioren (65 Jahre und älter)

Im Jahr 2017 sind Senioren an 733 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, das waren 16 (-2,13 %) weniger als im Vorjahr - siehe Abbildung 25.

Mit 277 Senioren sind 3 (-1,0 %) weniger als in 2016 verunglückt. 245 haben aktiv und 32 passiv am Straßenverkehr teilgenommen - siehe Abbildung 26.

7 Senioren sind getötet worden, 1 weniger als im Vorjahr. (6 Radfahrer, 1 Fußgänger)

89 Senioren sind schwer verletzt worden (76 aktiv, 13 passiv). Das bedeutet eine Zunahme der Schwerverletzten um 15 (20,27%) gegenüber dem Vorjahr.

181 Senioren haben sich leicht verletzt (162 aktiv, 19 passiv). Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile 19,2 %, der Verursacheranteil hat bei den schwerwiegenden Verkehrsunfällen 14,98% betragen.

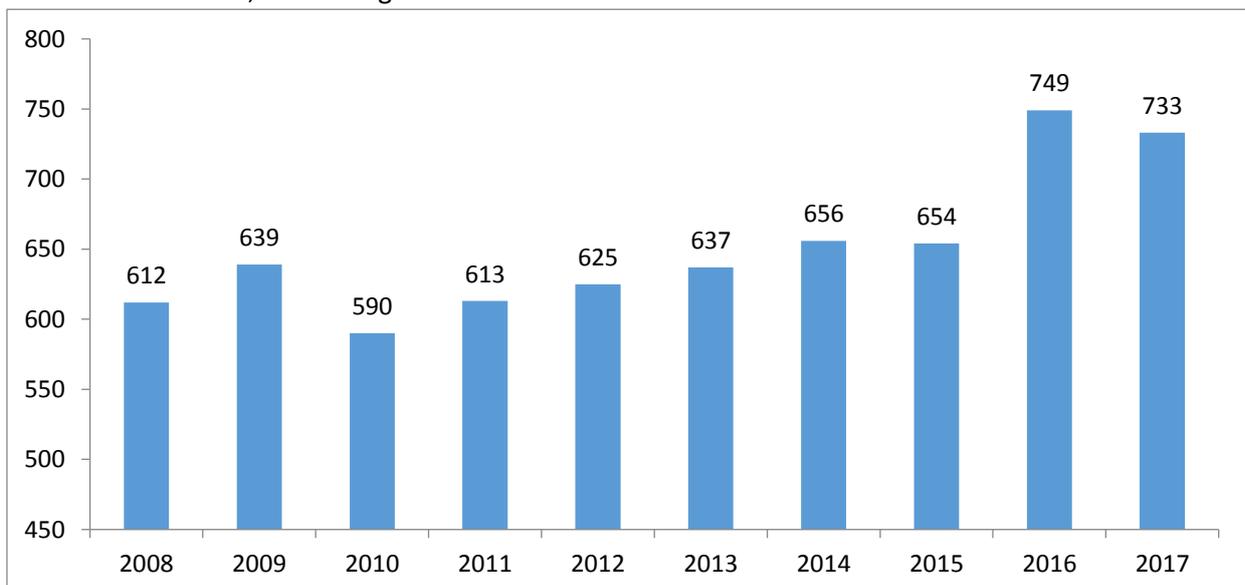


Abbildung 25: Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren

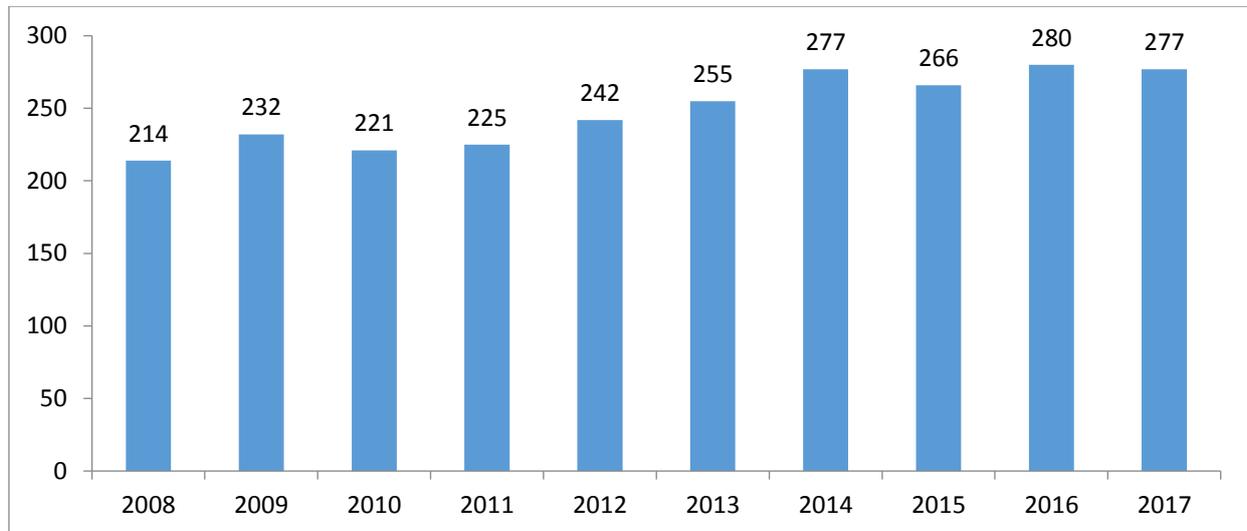


Abbildung 26: Anzahl verunglückter Senioren

## 5.4 Radfahrer incl. Pedelec

Im abgelaufenen Jahr sind 8 Radfahrer, (davon 3 Pedelec-Fahrer), getötet worden, 119 (19 Pedelec) sind schwer und 468 (59 Pedelec), sind leicht verletzt worden.

Im Jahr 2016 wies die Statistik 2 (1 Pedelec) getöteten Radfahrer, 108 (16 Pedelec) schwer und 469 (45 Pedelec) leicht verletzte Radfahrer auf.

Damit ist die Anzahl der verunglückten Radfahrer um 16 (2,7%) auf 595 gestiegen.

Im abgelaufenen Jahr sind 99 Rad fahrende Kinder verunglückt, genauso viele wie im Vorjahr.

Im abgelaufenen Jahr haben 6 Senioren tödliche, 35 Senioren schwere und 82 Senioren leichte Verletzungen erlitten.

Im Jahr 2016 sind 120 Senioren als Radfahrer verletzt, aber auch 2 Senioren getötet worden.

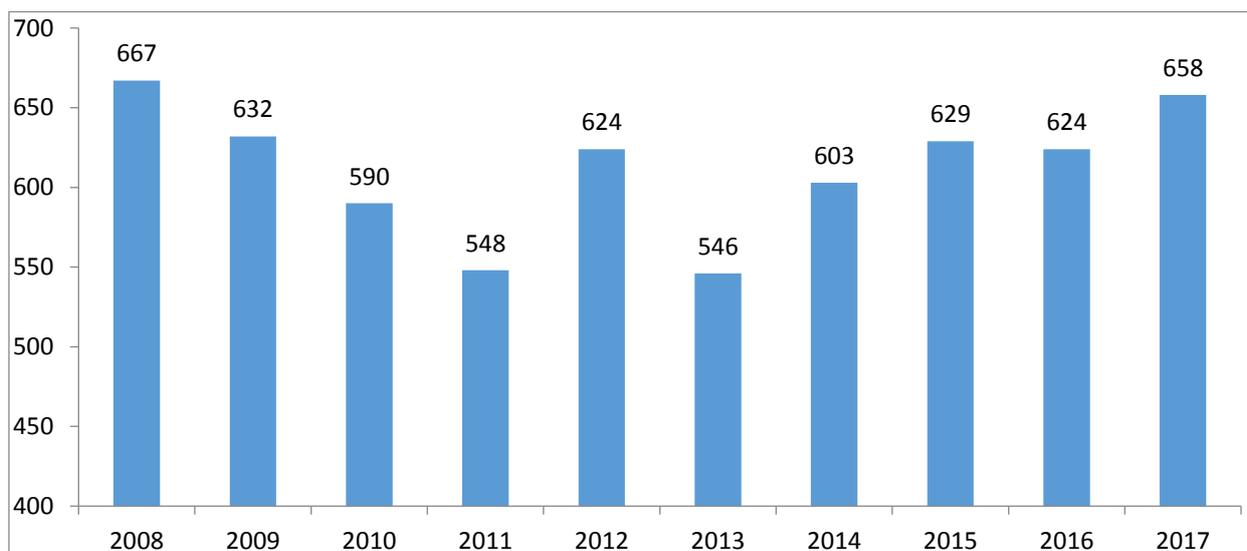


Abbildung 27: Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern (meldepflichtige VU Kat.1-4, 6, 7)

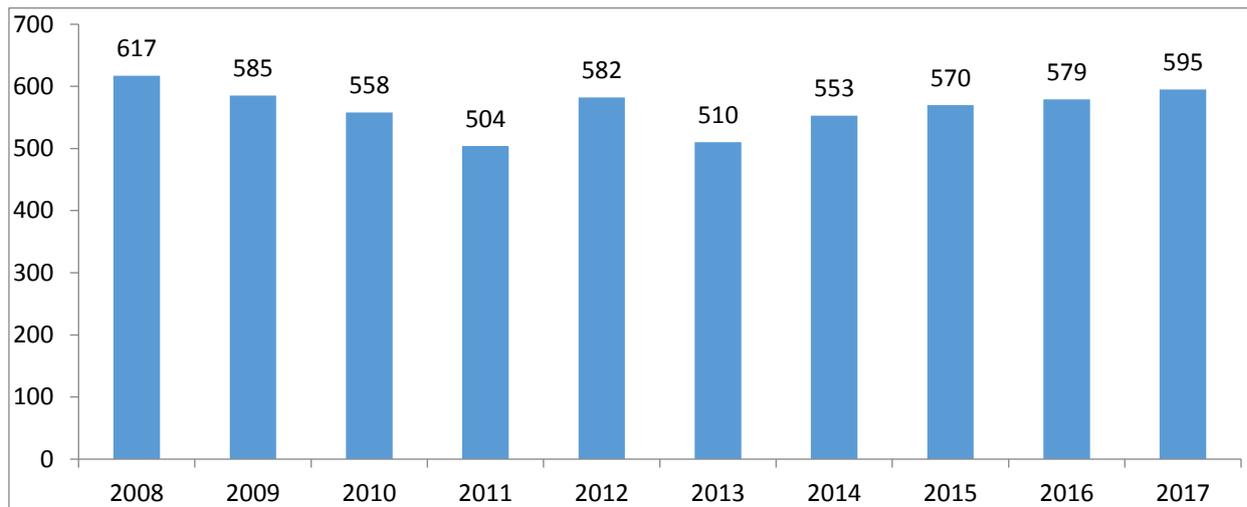


Abbildung 28 Anzahl verunglückter Radfahrer

## 6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Jahr 2017 sind der Kreispolizeibehörde Steinfurt 2500 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt worden, das waren 212 (9,26 %) mehr als im Jahr 2016.

Somit hat es bei mehr als jedem zweiten (59,07%) der 4.232 meldepflichtigen Verkehrsunfälle (Kat. 1-4, 6, 7) einen Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht gegeben.

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden ist in 2.395 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst worden, das bedeutet einen Anstieg um 221 (10,32%).

Die Aufklärungsquote hat im abgelaufenen Jahr bisher einen Wert von 41,0 %, das ist etwas schlechter als im Vorjahr (-2,4%Punkte).

In **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 2,39% gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 44,2 %.

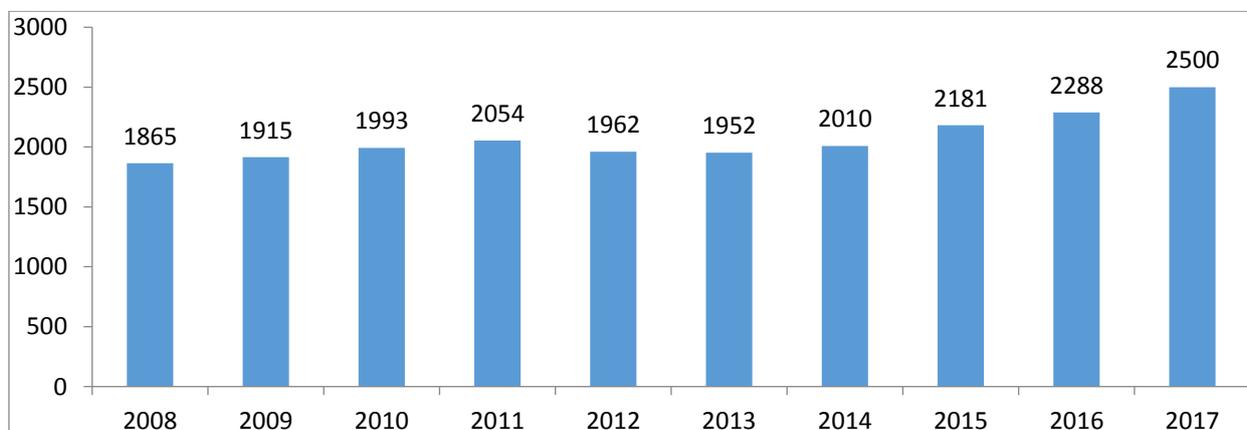


Abbildung 29: Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2008-2017

## 6.1 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden

In 105 Fällen haben sich die Unfallverursacher entfernt, obwohl Personen zu Schaden gekommen sind, das sind 12 (- 10,25 %) weniger gewesen als im Vorjahr – siehe Abbildung 30.

Von den 105 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten bisher 94 (89,52%) aufgeklärt werden. Im Vorjahr lag die Aufklärungsquote bei 92,24 %.

Die Aufklärungsquote im Land **Nordrhein-Westfalen** liegt bei Personenschadensunfällen bei 64.37 %

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignet haben, wurden bisher 930 (38,83%) aufgeklärt.

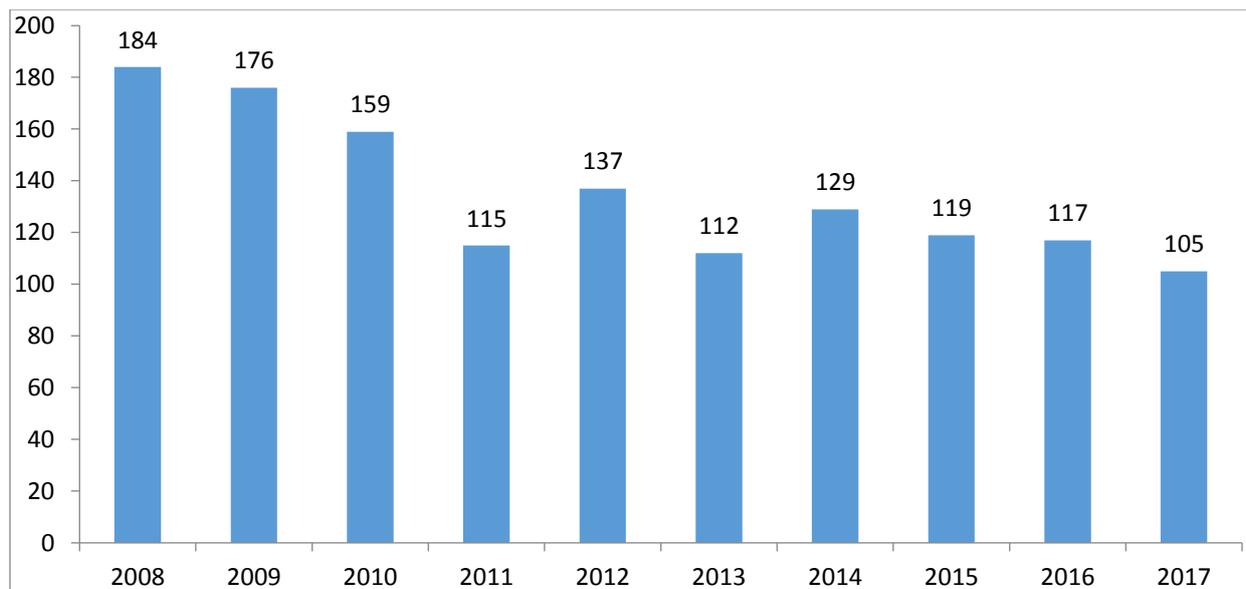


Abbildung 30: Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht

## 7 Unfallursachen

Bei 2.230 der Unfälle hat mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle gespielt. Von den 2.230 Hauptunfallursachen sind 1.888 (84,6%) auf:

- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 836 (36,5%)
  - Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 495 (23,3%)
  - Unangepasste Geschwindigkeit 327 (15,8%)
  - Ungenügender Sicherheitsabstand 230 (10,7%)
- entfallen.

Hauptunfallursachen	2016	Rang	2017	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	809	1	836	1
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	518	2	495	2
Unangepasste Geschwindigkeit	350	3	327	3
Ungenügender Sicherheitsabstand	236	4	230	4
Alkohol beim Fahrzeugführer	137	5	180	5
Fehler beim Überholen	91	6	84	6
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	60	7	40	7
Falsches Verhalten von Fußgängern	22	8	33	8

Abbildung 31: Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit

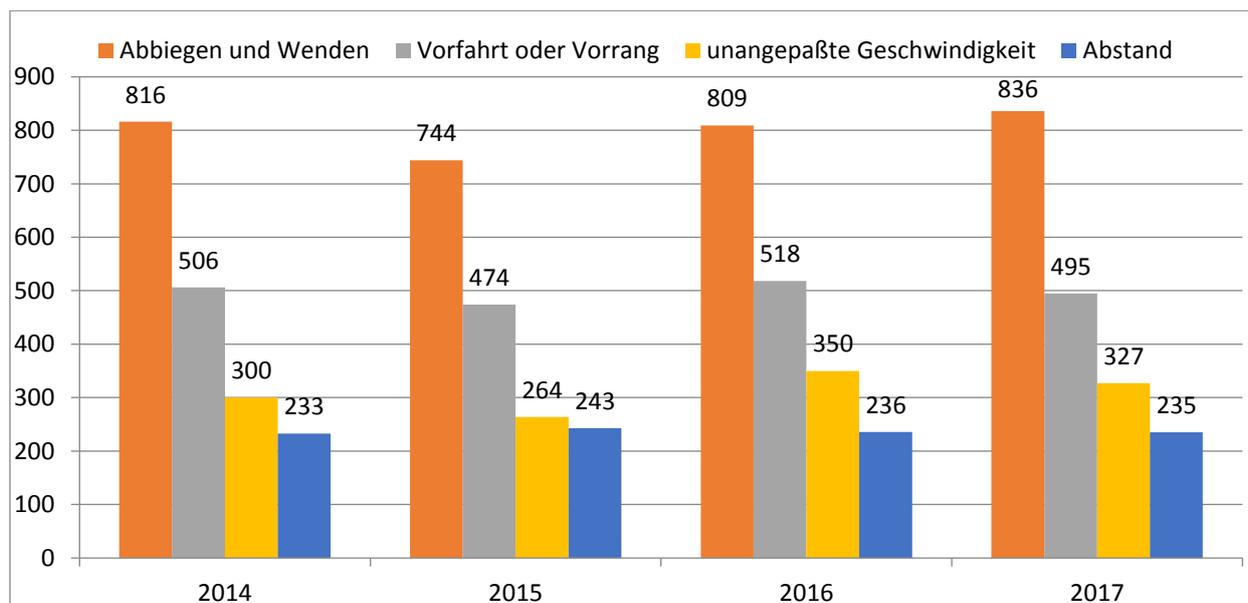


Abbildung 32: Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen 2014 - 2017

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



## 8 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt/Gemeinde	VU mit Sachschaden Kat. 5	Verkehrsunfälle der Kat. 1-4, 6, 7			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		Gesamt	Ortslage		Gesamt	Ortslage		Gesamt	davon unter 15 Jahre	Gesamt	Davon unter 15 Jahre
			innerhalb	außerhalb		innerhalb	außerhalb				
Altenberge	213	103	59	44	52	22	30	61	2	0	0
Emsdetten	669	411	366	45	143	123	20	162	18	0	0
Greven	847	422	333	89	148	108	40	186	12	4	0
Hopsten	121	37	19	18	15	5	10	18	1	0	0
Hörstel	267	136	94	42	55	32	23	72	4	0	0
Horstmar	119	48	29	19	17	5	12	20	2	1	0
Ibbenbüren	1041	568	476	92	186	137	49	225	25	2	0
Ladbergen	145	51	30	21	20	8	12	28	4	1	0
Laer	78	34	25	9	13	7	6	14	0	0	0
Lengerich	544	218	175	43	72	45	27	92	5	5	0
Lienen	176	68	26	42	34	9	25	41	1	0	0
Lotte	187	90	65	25	38	25	13	51	3	0	0
Metelen	75	34	20	14	17	7	10	18	0	1	0
Mettingen	174	101	70	31	38	21	17	48	5	2	0
Neuenkirchen	141	87	57	30	26	13	13	34	3	0	0
Nordwalde	162	59	43	16	17	12	5	22	4	0	0
Ochtrup	376	184	138	46	63	35	28	81	5	3	0
Recke	121	66	46	20	24	12	12	30	2	0	0
Rheine	1641	868	778	90	305	252	53	363	38	2	0
Saerbeck	166	61	46	15	22	13	9	26	1	3	0
Steinfurt	757	348	284	64	123	81	42	147	14	3	0
Tecklenburg	192	80	34	46	35	10	25	65	5	2	0
Westerkappeln	273	105	57	48	35	12	23	61	8	0	0
Wettringen	141	53	35	18	24	15	9	27	4	0	0
Kreisgebiet	8626	4232	3305	927	1522	1009	513	1892	166	29	0

Abbildung 33: Verkehrsunfallgeschehen 2017 in den Städten und Gemeinden

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Stadt / Gemeinde	Einwohnerzahl	Verunglücktenzahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18-24 Jahre		65 Jahre und älter	
	31.10.2017		Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ
Altenberge	10285	593,1	2	122,85	13	1473,92	8	442,97
Emsdetten	36288	446,4	18	362,32	31	973,01	24	348,38
Greven	37097	512,2	12	211,38	31	1093,47	33	462,51
Hörstel	20038	237,2	1	81,10	4	568,99	0	0,00
Hopsten	7589	359,3	4	130,12	15	803,86	8	235,64
Horstmar	6402	328,0	2	231,21	4	684,93	5	367,11
Ibbenbüren	51289	442,6	25	333,56	39	927,25	26	255,28
Ladbergen	6621	438,0	4	449,94	3	600,00	7	488,49
Laer	6745	207,6	0	0,00	2	355,24	4	326,00
Lengerich	22530	430,5	5	160,98	14	777,35	10	204,88
Lienen	8584	477,6	1	83,89	7	1092,04	5	280,74
Lotte	14148	360,5	3	143,61	16	1420,96	3	115,38
Metelen	6416	296,1	0	0,00	3	538,60	7	561,35
Mettingen	11829	422,7	5	302,48	11	1000,00	3	130,66
Neuenkirchen	13772	246,9	3	146,48	5	413,91	5	193,80
Nordwalde	9421	233,5	4	286,53	3	375,94	3	153,69
Ochtrup	19634	427,8	5	155,38	20	1154,73	6	175,28
Recke	11341	264,5	2	116,55	7	664,77	5	249,13
Rheine	75338	484,5	38	357,45	48	758,05	70	455,08
Saerbeck	7149	405,7	1	86,73	7	1121,79	8	696,86
Steinfurt	33633	446,0	14	294,86	31	1005,19	24	357,25
Tecklenburg	8989	745,4	5	417,71	18	3169,01	5	251,13
Westerkappeln	11117	557,7	8	484,85	9	1067,62	4	187,62
Wettringen	8154	331,1	4	293,26	7	1076,92	4	287,77
Kreisgebiet	444409	432,5	166	255,06	348	957,44	277	321,40

**Abbildung 34: Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) 2017 für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)**

## 9 Örtliche Unfalluntersuchung

### Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, Unfall begünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer „Meldung über eine Unfallhäufungsstelle“ die zuständigen Straßenverkehrs und Straßenbaubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird von den in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörden, Polizei) die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen

<b>Häufungsstellen</b>	13
In der <b>Voruntersuchung</b> der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender örtlicher, Unfall begünstigender Faktoren <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	0
In der <b>Unfallkommission</b> infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	13
<b>Übertrag</b> der Unfallhäufungsstellen für 2018	0

Abbildung 36: Übersicht Unfallhäufungsstellen 2017

## 10 Verkehrsunfallprävention und Opferschutz

Insgesamt sind 10 Polizeibeamte im Bereich Verkehrsprävention und Opferschutz eingesetzt.

Im Elementarbereich (Kindergarten) haben alle Kinder die Möglichkeit mindestens einmal die **Verkehrspuppenbühne** zu besuchen. Außerdem werden die zukünftigen Schulkinder auf die bevorstehende Einschulung vorbereitet.

Während der Grundschulzeit wird die Aktion „**Steinfurt sieht gelb**“ in Ordnungspartnerschaft der Polizei, der Verkehrswacht, der Straßenverkehrsbehörde und des Schulamtes durchgeführt.

Alle ersten Klassen werden zu individuellen Beschulungen von den Verkehrssicherheitsberatern aufgesucht. An einführenden Elternpflegschaftsversammlungen wird ebenfalls teilgenommen.

Im Laufe der vierten Klasse werden eine **Fahrradprüfung** und ein Mobilitätstraining durchgeführt.

Im Sekundarbereich werden alle 10er Jahrgänge zu dem landesweit durchgeführten **Crash-Kurs** eingeladen.

Im Jahr 2017 wurden bei 17 Veranstaltungen ca. **5500** Schüler erreicht.

An den Wirtschafts- und kaufmännischen Schulen werden jährlich Verkehrssicherheitswochen durchgeführt.

Des Weiteren beteiligt sich die Polizei an der Ausbildung von Verkehrshelfern.

Im Bereich der Verkehrsprävention für Senioren wurden im Jahr 2017 mehrere Pedelec-Trainings angeboten.

Darüber hinaus arbeitet die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei eng mit der Verkehrswacht Steinfurt zusammen. Auf Messen, Ausstellungen und bei Verkehrssicherheitstagen bzw. -wochen wird ein breites Präventionsprogramm angeboten.

Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang, Schwerstverletzten, Kindern und Jugendlichen und bei besonderen Lagen, haben Beteiligte, sowie Ersthelfer und Zeugen Anspruch auf Beratung und Betreuung durch den Opferschutzbeauftragten der Direktion Verkehr. Dieser kann den individuellen Bedarf im persönlichen Gespräch, in der Regel beim Betroffenen Zuhause, auch außerhalb der Bürozeiten erkennen und daraufhin gezielt Hilfen anbieten. Dies kann die weitere persönliche Begleitung aber auch die sehr kurzfristige Vermittlung über Netzwerke an medizinische Fachdienste wie zum Beispiel die Trauma-Ambulanz der Universitätsklinik Münster sein.

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	4
Abb. 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat 1 bis 7) von 2008 bis 2017	5
Abb. 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen	5
Abb. 4	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) von 2008 bis 2017	6
Abb. 5	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen	6
Abb. 6	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) von 2008 bis 2017	7
Abb. 7	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen	7
Abb. 8	Anzahl der verletzten Personen von 2008 bis 2017	8
Abb. 9	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen	8
Abb. 10	Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen	9
Abb. 11	Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	9
Abb. 12	Anzahl der verletzten Personen nach Alter von 2008 bis 2017	10
Abb. 13	Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung in den Jahren 2008 bis 2017	10
Abb. 14	Anzahl der getöteten Personen von 2008 bis 2017	11
Abb. 15	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen	11
Abb. 16	Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	12
Abb. 17	Anzahl der getöteten Personen nach Alter von 2008 bis 2017	13
Abb. 18	Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung von 2008 bis 2017	13
Abb. 19	Anzahl der schweren Verkehrsunfälle und der Verunglückten	14
Abb. 20	Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren VU	14
Abb. 21	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern von 2008 bis 2017 (aktiv)	15
Abb. 22	Anzahl verunglückter Kinder von 2008 bis 2017	16
Abb. 23	Anzahl Verkehrsunfälle mit „jungen Erwachsenen“	17
Abb. 24	Anzahl verunglückter „junge Erwachsener“	17
Abb. 25	Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren	18
Abb. 26	Anzahl verunglückter Senioren	18
Abb. 27	Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern	19

# Verkehrsunfallentwicklung 2017 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt



Abb. 28	Anzahl verunglückte Radfahrer	19
Abb. 29	Anzahl Verkehrsunfallfluchten von 2008 bis 2017	20
Abb. 30	Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht	21
Abb. 31	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	22
Abb. 32	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	23
Abb. 33	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	24
Abb. 34	Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)	25
Abb. 35	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2017	26